

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ter selbst. Hat dem Fritz auch der Vater selbst die Kappe gebracht? Nein; er hat sie ihm geschickt. Durch wen? Durch den Boten. Hat dem Ludwig der Vater die Weste geschickt? Nein; er hat sie ihm selbst gebracht."

Durch häufige Zusammenstellung entgegengesetzter Fälle, und durch zweckmäßige Fragen hierüber muß die mit „durch“ zu bezeichnende Vorstellung dem Schüler zu immer klarerem Bewußtsein gebracht werden. Z. B. „Der Herr Pfarrer hat mich durch einen Bauer grüßen lassen. Hat er mich selbst gegrüßt? Nein; er hat mich grüßen lassen. Durch wen? Durch einen Bauer. — Der Lehrer unterrichtet seine Kinder selbst. Die Bauern und Handwerker können ihre Kinder nicht selbst unterrichten. Sie lassen dieselben unterrichten durch einen Lehrer. Unterrichten die Bauern ihre Kinder selbst? Nein; sie lassen dieselben unterrichten. Durch wen? Durch einen Lehrer. Läßt der Lehrer seine Kinder auch unterrichten? Nein. Wer unterrichtet sie? Der Lehrer selbst.“

§. 82.

Zu.

Man vergegenwärtige durch nachahmende Darstellung verschiedene Weisen einer Ortsbewegung, wie: „reisen zu Fuß, zu Wagen, zu Pferd, zu Wasser, zu Land“ u. s. w.; — mache durch Entgegenstellung auf ihre Unterschiede aufmerksam; hebe dabei besonders jenen Gegenstand hervor, der die besondere Weise der Bewegung bestimmt; weise mit dem Finger darauf hin und lehre die besonderen Weisen der Bewegung bezeichnen mit „zu,“ und mit Angabe des betreffenden Gegenstandes. Z. B. „Ich bin nach Wien zu Wasser — zu Schiffe — gereist. Zurückgereist bin ich zu Lande. Mein Vater ist zu Fuß nach Linz gereist. Nach Hause wird er zu Wagen reisen. Wie ist er nach Linz gereist? Zu Fuß. Wie wird er nach Hause reisen? Zu Wagen.“

§. 83.

Die Ähnlichkeit.

Der Lehrer muß dem Schüler zuerst die Weise der Thätigkeit oder die äußere Gestalt jenes Gegenstandes zum Bewußtsein bringen, mit dem die Weise der Thätigkeit oder die äußere Gestalt eines anderen Gegenstandes Ähnlichkeit hat; dann stelle er diesen Gegenstand mit jenem zusammen, lasse die Weise ihrer Thätigkeit oder ihre äußere Gestalt mit einander vergleichen, mache auf die Ähnlichkeitspunkte aufmerksam und hebe die Gleichheit der Weise